

**Zeitschrift:** Freiburger Geschichtsblätter  
**Herausgeber:** Deutscher Geschichtsforschender Verein des Kantons Freiburg  
**Band:** 5 (1898)  
  
**Artikel:** Die Glocken der Stadt Freiburg  
**Autor:** Effmann, W.  
**Kapitel:** 10: Kirche der Ursulinerinnen  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-329072>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

O MARIE CONCUE SANS PECHE  
PRIEZ POUR NOUS QUI  
AVONS RECOURS A VOUS.

Auf den beiden zwischenliegenden Seiten heißt es einerseits:  
LAUDATE DNUM IN CHORO IN CORDIS ET ORGANO.  
PARRAIN TRES REVEREND MONSIEUR JEAN PIER<sup>1)</sup>  
ESSEIVA DIRECTEUR DE CE VENERABLE COUVENT  
DE MONTORGE. MARRAINE MADAME CAROLINE  
DE GOTTRAU DE MISERY VEUVE DE MONSIEUR  
TOBIE DE GOTTRAU ANCIEN PREFET DE FRIBOURG.  
ETC. ETC.

Zwischen den Wörtern ETC ein Relief, darstellend den h. Joseph mit dem Jesuskinde, und darunter die in einem Oval angebrachte, in die Glocke eingravierte Namensangabe S. JOSEPH.

Auf der andern Seite endlich die Gießerangabe:

FAITE PAR ROELLY  
PERE ET FILS A FRIBOURG  
1844.

Darüber eine mit den Worten Notre Seigneur beginnende und mit notre esprit endende, wegen schlechter Zugänglichkeit nur unvollständig lesbare Gebetsformel.

Zwischen Mantel und Schlagring ein Reifen; zwei weitere am Schlagringe, ganz zuunterst ein Ornamentfries aus fettenförmig verschlungenen ovalen Ringen.

## 9. Kirche der Ursulinerinnen.

Die erste Niederlassung der Ursulinerinnen in Freiburg fällt in das Jahr 1634, der Bau von Kloster und Kirche in die Zeit von 1650—55. Durch einen Brand wurden im Jahre 1798 die Gebäude schwer heimgesucht, erst 1805 fand die Weihe der wiederhergestellten Kirche statt. Dieser Periode gehört auch die eine Glocke an, die in einem Dachreiter angebracht ist.

---

<sup>1)</sup> So!

38)  $D = 0,55 \text{ m}$ ,  $H = 0,44 \text{ m}$ ,  $d = 0,039 \text{ m}$ .

Die Glocke stimmt in ihrer Ausbildung mit der unter Nr. 35 beschriebenen Glocke überein. Der Mantel trägt auf der einen Seite in römischen Majuskeln folgende Inschrift:

PARRAIN LOUIS MULLER  
REVERENDISSIME PRÉVOT MITRÉ  
DE ST. NICOLA. MARRAINE PIEUSE ET  
CHARITABLE MARIE PONTET NÉE KRATINGUES.

Auf der Seite gegenüber in einem Kranze von Eichenlaub die Angabe:

FAITE A MORTEAU  
PAR F. J. BOURNEZ  
1806.

## 10. Kloster Maria Heimsuchung. (Visitation).

Die Niederlassung des Ordens fällt in das Jahr 1635. Der Bau des jetzigen Klosters wurde um 1651 begonnen, 1656 wurde die Kirche geweiht.

39) I. Glocke.

$D = 0,48 \text{ m}$ ,  $H = 0,37 \text{ m}$ ,  $d = 0,035 \text{ m}$ .

Oben am Halse zwei in mäßigem Abstände angeordnete Reifen, darunter eine von Blumenkränzen gebildete Guirlande mit Gehängen an den Knotenpunkten.

Am Mantel auf der einen Seite die Inschrift:

A SOLIS ORTU USQUE AD  
OCCASUM LAUDABILE NOMEN  
DOMINI. PS. 112

Darunter, getrennt durch eine symmetrisch angeordnete, horizontal liegende, doppelte heraldische Lilie: